

Alessio Bidoli (Mailand, 1986)

Alessio Bidoli begann im Alter von sieben Jahren mit dem Studium der Violine. Im Jahr 2006 schloss er sein Studium am Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand unter der Leitung von Gigino Maestri mit höchster Auszeichnung ab. Anschließend perfektionierte er seine Fähigkeiten an der Haute École de Musique des Konservatoriums von Lausanne und am Mozarteum Salzburg bei Pierre Amoyal, an der Accademia Chigiana in Siena bei Salvatore Accardo und an der Internationalen Akademie von Imola bei Pavel Berman und Oleksandr Semchuk. Im Alter von siebzehn Jahren debütierte er als Solist im Teatro Signorelli in Cortona. Im Jahr 2005 gehörte er zu den Gewinnern der Rassegna Nazionale d'Archi di Vittorio Veneto.

Im Jahr 2007 arbeitete er mit der Camerata von Lausanne unter der Leitung von Pierre Amoyal zusammen und trat in verschiedenen europäischen Städten auf, darunter Martigny (Pierre Gianadda Stiftung), Mailand (Società dei Concerti) und Marseille (Festival de Musique à Saint-Victor). Als Solist hat er in Italien in renommierten Konzertreihen gespielt, darunter: MITO SettembreMusica, Società del Quartetto, Società dei Concerti e Serate Musicali di Milano, Furcht-Universität Bocconi, Amici del Loggione del Teatro alla Scala, Fondazione Musica Insieme di Bologna, Accademia Filarmonica di Messina, Amici della Musica di: Palermo, Foligno, Udine e Sondalo, MantovaMusica, Auditorium Arvedi di Cremona, Festival Paganiniano di Carro, Levanto Music Festival Amfiteatrof, Festival Internazionale della Cultura di Bergamo, Festival Simbruino, Camerata Sulmonese, AMA Calabria, Alba Music Festival, Festival Echos.

Im Ausland hat er Rezitals in Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, Luxemburg, Lettland, Russland, den Vereinigten Staaten und Thailand gegeben. Im Jahr 2015 war er am Teatro di Chiasso in der Schweiz zusammen mit Vittorio Sgarbi Protagonist des Theaterprojekts "*Il Fin La Maraviglia*", eine Erzählung über das Barock in Bildern und Klängen. Im Jahr 2011 nahm er eine CD mit der Pianistin Stefania Mormone für die Zeitschrift Amadeus auf (2021 bei Da Vinci Classics neu aufgelegt).

Seit 2013 begann er eine intensive Zusammenarbeit mit dem Pianisten Bruno Canino und nahm mit ihm sechs Alben auf: "*Verdi Fantasias*" mit Paraphrasen von Opern von Verdi durch Sivori und Bazzini (Sony Classical 2013; 2019 von Concerto Classics neu veröffentlicht); "*Italian Soul-Anima Italiana*", gewidmet Kompositionen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Sony Classical 2016, ausgezeichnet bei den Global Music Awards); ein Rezital mit Stravinskys *Suite italienne* und zeitgenössischen französischen Werken (Warner Classics 2017); die vollständigen Aufnahmen der *Sonaten* für Violine und Klavier von Saint-Saëns (Warner Classics 2018); eine Monographie über das kammermusikalische Repertoire von Nino Rota (Decca 2020 mit Massimo Mercelli an der Flöte), das ebenfalls zu den besten weltweiten Aufnahmen bei den Global Music Awards 2021 gewählt wurde; und die Aufnahmen der Kammermusikwerke des portugiesischen Komponisten Luis de Freitas Branco (Sony Classical 2022 mit Alain Meunier am Cello).

Er hat an verschiedenen ihm gewidmeten Radiosendungen teilgenommen, darunter Radio France, NDR Kultur, Radio Svizzera Italiana, RAI Radio 3, Radio 24, Radio Vaticana, Radio Classica, Radio Popolare und Radio Marconi. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Violine am Konservatorium Guido Cantelli in Novara. Regelmäßig gibt er Meisterkurse für Violine und Kammermusik in verschiedenen italienischen Städten. Er ist künstlerischer Leiter der Festivals Musica in Corte in Crema und Villa Mirabello Classica in Mailand. Bidoli spielt eine Violine von Stefano Scarampella

aus dem Jahr 1902, die er mit einem Instrument seines Großvaters, des Geigenbauers Dante Regazzoni, abwechselt, dessen Werkstatt integraler Bestandteil des Museo della Liuteria (MUSA) an der Nationalen Akademie Santa Cecilia im Auditorium Parco della Musica in Rom ist.